

20
05

Quartalsbericht 2



**Raiffeisen
Landesbank**
Oberösterreich

Raiffeisenlandesbank OÖ finanziert modernes Unfallkrankenhaus

PPP ermöglicht Umsetzung von Zukunftsprojekten

Klassische Finanzierungsmodelle stoßen gerade bei der Realisierung von wichtigen Zukunftsprojekten zunehmend an ihre Grenzen. Daher müssen neue, innovative Finanzierungen, die maßgeschneidert eingesetzt werden können, entwickelt werden. Die Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft setzt seit Jahren auf die Erfolgsformel PPP. Über ein Private Public Partnership Modell wurde auch das kürzlich eröffnete neue Unfallkrankenhaus in Linz mit einem Investitionsvolumen von rund 200 Millionen Euro realisiert.



Maßgeschneiderte Finanzierungen

Die Kombination aus öffentlicher und privater Finanzierung hat die Raiffeisenlandesbank OÖ bereits bei zahlreichen Projekten maßgeschneidert und erfolgreich eingesetzt:

- Im **Softwarepark Hagenberg** wird internationale Spitzenleistung auf dem Gebiet der Softwaregrundlagenforschung, der Lehre, Ausbildung und Anwendung erbracht. Acht Forschungsinstitute, sieben Fachhochschul-Studiengänge und 34 Unternehmen sorgen für ein optimales Zusammenspiel.
- Die **Umfahrungsstraße Ebelsberg** sorgt für eine wesentliche Verkehrsentslastung in der oberösterreichischen Landeshauptstadt. Errichtet wurde sie von der Raiffeisenlandesbank OÖ, die öffentliche Hand entrichtet ein Benutzungsentgelt.
- Die **Therme Geinberg** ist ein touristisches Leitprojekt im oberösterreichischen Innviertel. Seit der Eröffnung im Jahr 1998 haben bereits fast 2,5 Millionen Gäste diese einzigartige Gesundheitstherme besucht.

"Raiffeisen OÖ ist mit kreativen Finanzierungen Vorreiter bei vielen wichtigen Zukunftsinvestitionen im Land. Wir setzen damit nachhaltige Impulse," so Dr. Ludwig Scharinger, Generaldirektor der Raiffeisenlandesbank OÖ. Insgesamt hat die Raiffeisenlandesbank OÖ derzeit 342 Projekte mit einem Investitionsvolumen von 2,363 Milliarden Euro in Abwicklung und Betrieb.

Moderner Spitalsbau in drei Jahren Bauzeit

Auch bei der Errichtung des neuen Unfallkrankenhauses (UKH) in Linz, das zu den modernsten Krankenhäusern Europas zählt, wurde ein PPP-Modell eingesetzt. In diesem Krankenhaus ist eine europaweit hochspezialisierte und bisher kaum realisierte Versorgung von Unfallpatienten mit rascheren Diagnosemöglichkeiten und modernsten Therapiekonzepten möglich.

Auf 38.000 Quadratmetern Fläche wurde in einer Bauzeit von nur drei Jahren der moderne Spitalsbau, eine Tiefgarage, ein Versicherungsgebäude und ein Personalwohnheim errichtet.

Die Raiffeisenlandesbank OÖ bildete gemeinsam mit dem Bauspezialisten Alpine Mayreder und der VAMED-Gruppe die Projektgesellschaft, die mit der Finanzierung, Planung, Errichtung, Vermietung und Betriebsführung des neuen Unfallkrankenhauses Linz beauftragt wurde.



Freuen sich über das hochmoderne Unfallkrankenhaus (v.li.n.re.): Raiffeisenlandesbank-Generaldirektor Dr. Ludwig Scharinger, Univ. Prof. Dr. Jörg Böhler (erster Facharzt für Unfallchirurgie in Österreich, Chef des "alten UKH" von 1951 bis 1970), Prim. Univ. Doz. Dr. Albert Kröpl (Ärztlicher Leiter, UKH), Dr. Christoph Leitl, Präsident der Wirtschaftskammer Österreich.

Bilanz

zum 30. Juni 2005

HALBJAHRESBILANZ DER RAIFFEISENLANDESBANK OÖ:

Stärkste Regionalbank Österreichs setzt erfreuliche Entwicklung fort

Die Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft kann für das 1. Halbjahr 2005 erneut eine erfreuliche Zwischenbilanz vorweisen: Seit Jahresbeginn konnte die Bilanzsumme um 4,7 Prozent, die Geldkapitalbildung um 10,4 Prozent und die Finanzierungsleistung um 8,6 Prozent gesteigert werden.

"Wir verzeichnen in allen Geschäftsbereichen eine sehr erfreuliche Entwicklung. Besonders positiv entwickeln sich beispielsweise unsere Marktanteile bei den Industriekunden oder unsere Aktivitäten im Ausland", erläutert Generaldirektor Dr. Ludwig Scharinger.

Risikotragfähigkeit ist besondere Stärke

Für das Jahr 2005 erwartet Scharinger ein Betriebsergebnis von 130 Millionen Euro (2004: 122,7 Millionen Euro). Eine besondere Stärke der Raiffeisenlandesbank OÖ sei die Risikotragfähigkeit, die auch aus einem konsequenten Kostenbewusstsein resultiert.

Heuer werde man die Cost-Income-Ratio neuerlich senken können. Diese liegt aktuell bei 50,6 Prozent. Aufbauend auf einer schlagkräftigen aber schlanken Struktur wird bis 2010 eine Cost-Income-Ratio von 45 Prozent angestrebt.

AKTIVA	30.06.2005 (in Mio. EUR)	31.12.2004 (in Mio. EUR)
1. Schuldtitel öffentlicher Stellen	535	462
2. Forderungen an Kreditinstitute	4.064	4.121
3. Forderungen an Kunden	7.319	6.785
4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.003	829
5. Fonds, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.114	1.105
6. Beteiligungen	66	67
7. Anteile an verbundenen Unternehmen	606	605
8. Sonstige Aktivposten	148	210
Bilanzsumme	14.855	14.184

PASSIVA	30.06.2005 (in Mio. EUR)	31.12.2004 (in Mio. EUR)
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.159	7.054
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2.777	2.451
3. Verbriefte Verbindlichkeiten	2.635	2.465
4. Rückstellungen	67	68
5. Nachrangige Verbindlichkeiten	177	162
6. Ergänzungskapital	925	873
7. Gezeichnetes Kapital	241	241
8. Rücklagen	470	470
9. Haftrücklagen	194	194
10. Sonstige Passivposten	210	206
Bilanzsumme	14.855	14.184

Gewinn- und Verlustrechnung

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	01.01.-30.06.2005 (in TEUR)	01.01.-30.06.2004 (in TEUR)
1. Zinsen und ähnliche Erträge	228.927	205.561
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-174.131	-156.346
I. Nettozinsertrag	54.796	49.215
3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen	44.064	42.121
4. Provisionsergebnis	20.332	19.308
5. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften	4.284	4.475
6. Sonstige betriebliche Erträge	10.085	9.025
II. Betriebserträge	133.561	124.144
7. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen - Personalaufwand	-56.971	-54.769
- Sachaufwand	-25.010	-24.380
8. Wertberichtigungen auf Anlagegüter	-1.891	-2.005
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.672	-7.693
III. Betriebsaufwendungen	-67.534	-64.467
IV. Betriebsergebnis	66.027	59.677

BILANZKENNZAHLEN	30.06.2005	31.12.2004
Ø Kundenforderungen / Ø Bilanzsumme (in %)	48,57	46,87
Ø Kundenforderungen / Ø Kundenver- bindlichkeiten (in %)	269,78	267,44
Ø Kundenforderungen / Ø Kundenverbind- lichkeiten + verbrieft Verbindlichk. (in %)	136,56	131,06
Kernkapital (in Mio. EUR)	905	905
Kernkapitalquote (in %)	9,24	9,89
Eigenmittel lt. BWG (in Mio. EUR)	1.680	1.676
Eigenmittelquote (in %)	17,15	18,28
Cost-Income-Ratio (in %)	50,6	51,9

Kommentar zum Geschäftsverlauf

Die Raiffeisenlandesbank OÖ und die gesamte Raiffeisenbankengruppe OÖ legen, wie in den Vorjahren, ein erfreuliches Halbjahresergebnis 2005 vor. Die Ausrichtung der Aktivitäten auf den Erfolg unserer Kunden ist auch unser Erfolg. Wir können von einem hervorragenden Wachstum und einem zufriedenstellenden Betriebserfolg berichten. Die gesteckten Ziele für das Halbjahr sind übererfüllt. Die Bilanzsumme der Raiffeisenlandesbank OÖ wuchs bis zur Jahresmitte um EUR 0,7 Mrd. oder 4,7 % und betrug zum 30.06.2005 EUR 14,9 Mrd. (Kreditinstitutgruppe EUR 36,6 Mrd.; + 3,6 %).

Geldkapitalbildung Raiffeisenbankengruppe Oberösterreich

Die Geldkapitalbildung der Raiffeisenbankengruppe Oberösterreich konnte in den ersten sechs Monaten auf EUR 29,0 Mrd. oder 7,5 % gesteigert werden.

Im Besonderen ist das Wachstum der Ersteinlagen seit Jahresbeginn um 3,9 % auf EUR 12,3 Mrd. erfreulich. Die Kundenverbindlichkeiten bei der Raiffeisenlandesbank OÖ haben um 13,3 % auf EUR 2,8 Mrd. zugenommen. Auch die verbrieften Verbindlichkeiten erhöhten sich im ersten Halbjahr 2005 um 6,9 % auf EUR 2,6 Mrd.

Bilanzsummenentwicklung	30.06.2005 (in Mrd. EUR)	31.12.2004 (in Mrd. EUR)	Veränderung (in %)
Raiffeisenlandesbank OÖ	14,9	14,2	4,7
Raiffeisenbankengruppe OÖ	27,0	26,1	3,7
Kreditinstitutgruppe*	36,6	35,3	3,6

*inkl. OÖ Landesbank AG-Hypo und Salzburger Landes-Hypothekenbank AG

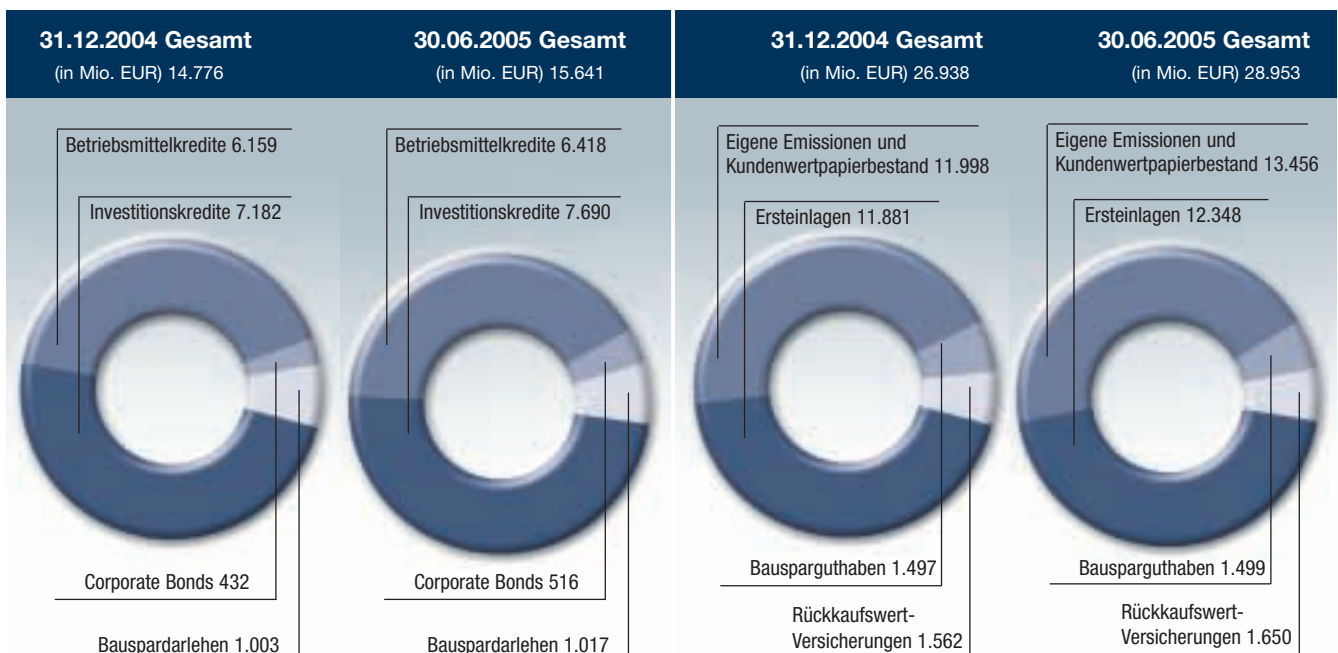
Finanzierungsleistung Raiffeisenbankengruppe Oberösterreich

Der Weg der risikobewussten Kreditpolitik und des qualitativen Wachstums der Vorjahre wird fortgesetzt. Die Finanzierungsleistung der Raiffeisenbankengruppe Oberösterreich stieg im ersten Halbjahr 2005 um 5,9 % auf EUR 15,6 Mrd. Die Kundenforderungen der Raiffeisenlandesbank OÖ erhöhten sich seit Jahresbeginn um EUR 0,5 Mrd. oder 7,9 % auf EUR 7,3 Mrd.

Erfolgsrechnung

Im ersten Halbjahr des Jahres 2005 beträgt das Betriebsergebnis der Raiffeisenlandesbank OÖ trotz schleppenden Konjunkturverlaufes EUR 66,0 Mio. und erhöhte sich damit gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres um 10,6 %. Sehr erfreulich ist, dass die Betriebs-

erträge im ersten Halbjahr 2005 kräftiger gewachsen sind (+ 7,6 %) als die Betriebsaufwendungen (+ 4,8 %). Die Cost-Income-Ratio liegt mit 50,6 % auf sehr günstigem und weiter verbessertem Niveau. Auch unter Berücksichtigung einer anhaltend schwachen Wirtschaftsdynamik erwartet sich die Raiffeisenlandesbank OÖ im zweiten Halbjahr 2005 eine Fortsetzung der erfolgreichen Geschäfts- und Ertragsentwicklung sowie einen über dem Vorjahr liegenden Betriebserfolg. Durch konsequente Risikopolitik und -steuerung wird auch im Jahre 2005 mit einer guten Eigenkapitalbildung aus eigener Ertragskraft gerechnet. Die Kernkapitalquote beträgt zum Halbjahr 9,24 % und die Eigenmittelquote 17,15 %; beide liegen damit weiterhin auf hohem Niveau. Das Halbjahresergebnis 2005 ist in der Berechnung der Kernkapital- und Eigenmittelquote noch nicht berücksichtigt.





Europaplatz 1a, 4020 Linz
Tel. +43(0)732/6596-2002
Fax +43(0)732/6596-2022
E-Mail: mak@rlbooe.at
www.rlbooe.at